

Chess Unlimited

Schach als universelle Sprache



2015 / 2016

Schach am Bahnhof

Train of Hope

Wien Hauptbahnhof

September - Dezember 2015



Eine ganze Wolke aus Angst ... **Geselligkeit in den Zwischenzeiten der Flucht.** Die Sache heißt Begegnung, verabreicht wird eine kleine Dosis Geselligkeit in den Zwischenzeiten der Flucht.

... verdampft nach wenigen Zügen **Schach** ist dafür geeignet wie kaum etwas sonst: Das Spiel kennt keine nationalen oder kulturellen Grenzen, seine Sprache wird weltweit verstanden.



SCHACH



Organisation Train of Hope
Ort Wien Hauptbahnhof
Zeitraum September – Dezember 2015

Beim Schach finden Menschen eine kurze Auszeit. Sie können sich voll und ganz auf das Spiel konzentrieren und kurz mal alles andere vergessen.



Das Schachspiel hat eine starke Ausstrahlung. Selbst wenn du die Regeln nicht kennst, merkst du, das etwas Spannendes im Gange ist. Allerdings ohne Aggression, ohne Hektik.

Kinder freuen sich sichtlich wenn die Eltern einen Moment der Entspannung erleben. Die „Schachstation“ am Bahnhof war stets sehr beliebt, auch bei den freiwilligen Helfer*innen.

Geselligkeit in den Zwischenzeiten der Flucht

An den Bahnhöfen der Stadt etablieren sich improvisierte Schachklubs. Von ruf & ehn

An den Bahnhöfen sind die Schachspieler eingezogen, ohne Aufhehen, still und rasch. Es braucht nicht wie ein paar Heurigenbänke oder Klappesets, Schachbretter auf Tapetentischen, ein paar einfache Sets, die ihre Sache ebenso gut erledigen wie Figuren aus kostbarem Bergkristall. Die Sache heißt Begegnung, verabschiedet sich von der kleinen Daseins-Geselligkeit in den Zwischenzeiten der Flucht. Schach ist dafür geeignet wie kaum etwas sonst: Das Spiel kennt keine nationalen oder kulturellen Grenzen, seine Sprache wird weltweit verstanden.

Das Projekt „Schach am Hauptbahnhof“ ist übersehbar und beispielhaft. Der Impuls ging von der Flüchtlingshilfe am Hauptbahnhof aus, zwei freiwillige Helfer nahmen ihn auf und erschienen bereits am nächsten Tag mit Tischen, Sesseln und Figuren am Bahnhof. Das Ergebnis war faszinierend, so Kineke Mulder, Mitorganisatorin der Aktion: „Kaum hatten wir die Schachbretter aufgebaut“, so Mulder, „waren wir schon von Menschen umzingelt, die mit uns spielen wollten. Die Befürchtung, dass niemand kommt, war völlig unberechtigt, wir wurden regelrecht belagert, und die Leute stellten sich an, um mit uns zu spielen.“ Das Sprechen übernimmt am Anfang das Spiel, wie stets ist Schach ein Kommunikationsgenerator: „Die meisten kommen so von zwei bis acht Uhr jeden Tag“, berichtet Mulder, „manche sind schon gute Bekannte geworden. Es sind zum Großteil erschöpfte Menschen, die hier nach vielen Entbehrungen etwas zur Ruhe kommen und sich vom Stress erholen, dem sie bis kurz vor Wien ausgesetzt



Schach am Bahnhof:
Eine ganze Wolke
aus Angst verdampft
nach wenigen
Zügen.

terin Vera Menchik emigrierte nach England. Hier die letzte Partie beider aus Margate 1938. Vier Jahre danach starb Rudolf Spielmann im 59. Lebensjahr verarmt und erschöpft im schwedischen Exil. Vera Menchik wurde 1944 bei einem Bombenangriff in London getötet.

Spielmann – Menchik
Margate 1938

1.e4 e6 Französisch seit 1834, als eine Pariser Mannschaft gegen London erstmals diesen Zug erfolgreich anwendete, eine der beliebtesten Verteidigungen. **2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.e5** So spielte Wilhelm Steinitz, nach dem dieses Abspiel benannt wurde. Heute sieht man öfter **4.Lg5 Le7 5.e5 Sd7 6.Lxe7 Dxe7**, wonach Weiß die Initiative auf dem Königsflügel hat. Schwarz hingegen das weiße Zentrum mit **c7-c5** und **f7-f6** aufbrechen muss. **4... Sd7 5.Sc2** Antizipiert den Vorstoß **c7-c5**, um mit **c2-c3** die Bauernkette nicht zerreißen zu lassen. Heute spielt man unbefangener **5.f4 c5 6.Sf3 Sc6 7.Le3 5... c5 6.c3 Sc6 7.f4 Db6** Drückt auf **d4** und **b2**. **8.Sf3 f6** und jetzt wird das Zentrum gänzlich untermi- niert. **9.a3** Mit nachfolgendem **b2-b4** soll der Druck abgeschüttelt werden. **9... fxe5 10.fxe5 cxd4 11.cxd4 Le7 12.Sf4 0-0** Deckt den **Be6** indirekt. **13.Ld3** Denn nach **13.Sxe6?!** **Sdxe6!** **14.Sxf8 Sxf3 +** **15.Dxf3 Sxd4 16.Dxd5 + Kxf8** hat Schwarz aktives Spiel.



13... Txf4? Zu optimistisch. Der Bauerngewinn war die Qualität nicht wert, zumal Schwarz stark in der Entwicklung zurückbleibt. Mit dem unsichrigen 13.Tf7 nebst Sf8 konnte Schwarz leicht ausgleichen. 14.Lxf4 Dxb2 Wer A sagt ... Jetzt war 14... g6 15... Dxb2 (15... g5!?) 16.Sxg5 Sxd4 17.Lc3 Sf3 + 18.Sxf3 Dxe3 19.Dd3 mit großem Vorteil) schon sehr riskant. 15.0-0 Weiß hatte alle Figuren im Spiel und startet sogleich den Angriff auf den König. 15... Sf8 16.Lg5! Lxg5 Auch nach 16... Dc3 17.De2 Ld7 18.Tfcl dominiert Weiß. 17.Sxg5 Sxd4 + 18.Kh1 Ld7 Der zweite Bauerngewinn 18... Dxe5 führt nach 19.Dh5 g6 20.Txf8 + l direkt in den Hades. 19.Df3 Baut unabwendbare Drohungen auf. 19... Sxe5 Das schützt 17. doch es gab keine Rettung mehr.



20.Dxf8+! Ein brillanter
Mattangriff mit Damenop-
fer. Auf 20... Txf8 folgt
21.Lxh7+ Kh8 22.Txf8
matt. Daher 1-0



Weiß zieht und setzt in zwei Zügen matt.



Weiß zieht und setzt in drei Zügen matt.



Weiß zieht und setzt in vier
Zügen matt.

2389 (Vorwoche), 1.5d61 Nicht
aussegnen:
3.Db6 1g.4, 5.Cm (Viktor)
2390 - 1.Db1k 1b6 oder 1. b4
2.Df5 matt bzw. 1. a2, 2.Da3
1893).
2.Dc3 matt (Josef Lisa
1921). 1.5d21 1g.87 1a1? 1.5d2
2.5d3 5b3 noch 1.g67 1a1? 1.5d2
1. a1D oder 1. a1, 1.5d1
Ka2, 3. 1a8 matt bzw. 1. a1, 1.5d1
g8D 5b3 3.Db3 matt, 2.g8D
Dxc1 3.Da8 matt (Matias Zlgman,
Delo-Jovanis 1970).

Zeitung der Standard

Seite 16

Ausgabe 31. Oktober / 1. November 2015

Das Angebot viel auf: der Standard berichtete und betonte die integrative Möglichkeiten, die ein international nach den gleichen Regeln gespieltes Spiel bietet.

Traiskirchen



Organisation „connect“ Traiskirchen
Ort Semperithalle Traiskirchen
Tag 6 November 2015

Jutta Borek bietet jeden Freitag, im Rahmen des „connect“ Programms, in der Semperithalle, Schach an. Die junge Burschen haben dennoch viel zu wenig Beschäftigungsmöglichkeiten.

 467574158590336247001	Event London Chess Conference		
	Date+Time Saturday, 5 December 2015 at 10:00 - Sunday, 6 December 2015 at 18:00 (GMT)	Location Hilton London Olympia Hotel 380 Kensington High Street W14 8NL London United Kingdom	Name Kineke Mulder
	Order Info Order no. 467574158. Ordered by Kineke Mulder on 28 October 2015 12:24		Payment Status Eventbrite Completed
	Type Donation to Chess in Schools £25.00		



Organisation London Chess Conference - Chess and Society

Ort London

Wochenende 5 - 6 Dezember 2015

Dijana Dengler (D), Niels van der Marck (NL), Philippe Vukojevic (B) und ich sprachen im Workshop zum Thema „Chess with refugees“.
londonchessconference.com/chess-with-refugees

Leontxo García sprach über:

Chess in prisons

und über der verfilmten Autobiografie „The Grass Arena“ :

„You can create this beautiful attacks. And for hours or endless, there is nothing else in the entire world, because your mind is totally focussed on your plans, your strategy. “

„Before, I used to move and then I would think about it. Now I think and then I move.“

Schach kann, wie Bücher,
Leben ändern.

John Healy, Autor von „Grass Arena“

Programm Die Konferenz war vollgepackt mit Vorträgen und Workshops zum Thema Schach und sein integrativer oder therapeutischer Faktor. 120 Personen aus 30 Ländern nahmen Teil.

Themen Integration and Inclusion, **Chess in Prisons**, Chess with refugees, Youth Counseling, Chess and ADHD, Chess and Old People, Chess in the Community, International Exchanges und vieles mehr.

SCHACH SPIELEN



Organisation Rotes Kreuz Wien

Ort Vordere Zollamtsstrasse 7, 1030 Wien

Zeitraum Januar – Mai 2016

Die Vordere Zollamtsstrasse 7, 1030 Wien, war das größte **Flüchtlingsheim** Österreichs. Dank TU Wien und *die angewandte* wurden Sozialräume eingerichtet.



Solche Räume sind extrem wichtig für die Stimmung, den Zusammenhalt und die Möglichkeit der Begegnung, von „alte“ und „neue“ Wiener*innen.

Es ist interessant zu sehen, wieviel an Information an solchen Orten ausgetauscht wird. Es ist unmöglich hier nichts zu lernen.

SCHACH SPIELEN



Das Schachmaterial bekommt manchmal Füße. Eines Tages waren alle Figuren noch da, nur die Bretter nicht. Die haben wir dann aus Pappe und Buntstift gebastelt.

Die Zeit im Notquartier Zollamtsstrasse war intensiv, lehr- und ereignisreich. Menschen brauchen Sozialraum. Vorurteile werden dort verstärkt, wo es keine Begegnung gibt.

Art👁Chess Unlimited

Schnellschachturnier

TBA21 im Augarten

29. Mai 2016



Zusammen mit *die angewandte & Thyssen-Bornemisza Art Contemporary*

Ort Scherzergasse 1A, 1020 Wien

Termin 29. Mai 2016 13 - 19 Uhr

Das erste „Chess Unlimited“ Turnier; ein voller Erfolg!
54 Teilnehmer*innen, schönes Wetter, schönes Ambiente,
Spannung, Geselligkeit, tolles Buffet und neue Freunde.



#4 Shared Activities

Chess Unlimited Open Chess Tournament

MAY 29th, 2016 | 13-19 h

Chess players from all levels and countries are welcome to join!
Opening words by Kineke Mulder (Chess player, organization) and Michael Ehn (Chess journalist and historian)

Referee: Mag. Christian Srenzi
No Entry Fee!
Prices for the three first placed & small gifts for all participants!

Entry/ Registration: 12 - 12:45 h
Registrations to: m_huebl@gmx.net

LOCATION: TBA21 - Augarten, Scherzergasse 1A, 1020 Wien
ARRIVAL: Tram 5 or 2 "Am Tabor", U2 "Taborstraße"

Angewandte Sozialdesign TBA21

#4 Aktivitäten teilen

بطولة مفتوحة للشطرنج غير محددة بالوقت

يوم 29 أيار من الساعة الواحدة الى الساعة السابعة عصرا

الدعوة عامة للجميع ولكل المستويات
كلية الافتتاح للسيدة كينيك مولدر منظمة البطولة ولاعبة شطرنج
وللسيد ميخائيل ان صحنى ومؤرخ شطرنجى

حكم البطولة السيد كريستيان سرينزي
لا توجد رسوم اشتراك للبطولة
جوائز للأوائل وهاديا صغيرة لجميع المشتركين

الحضور والتسجيل من الساعة الثانية عشر الى الساعة الواحدة الى ربيع ظهرا

ORT: TBA21 - Augarten, Scherzergasse 1A, 1020 Wien
ANREISE: Tram 5 oder 2 "Am Tabor", U2 "Taborstraße"

Angewandte Sozialdesign TBA21



54 Teilnehmer*innen

3 Preise + Kinderpreise

60 Give-Aways

200 x 0,5 Lt. Wasser, Tee, Kaffee

20 Fladenbrot

200 Falafel

3 KG Humus, 1 KG Schafskäse

6 KG gefüllte Weinblätter

1 KG Oliven schwarz/grün

5 KG Tomaten, 10 Gurken, Zwiebel

Petersilie, Kräuter, Zitronen, Öl

Süßes, Nachspeisen









Rochaden im Augarten

Das Turnier Chess Unlimited sorgte erfolgreich für Begegnungen am Schachbrett. Von ruf & ehn

An einer Häuserwand im alten Bezirk Weißer Hirsch in Dresden findet sich die Aufschrift: „Gott schütze jeden, vor Türken und Schweden!“ Das Haus ist kein Spontitreff oder eine Parteizentrale der AfD, sondern stammt wie der Spruch selbst aus dem 17. Jahrhundert. Er erzählt von der Angst vor marodierenden Banden, von Mordbrennern und Plünderern, allesamt bedrohliche Spukgestalten aus dem Dreißigjährigen Krieg, ob es sich nun um Muslime oder Protestanten handelt. Der Krieg ist vorbei, der Albtraum ist geblieben. Gereiztheit und Wut diktiert die Stimmung. Der Fremde dient als Projektionsfläche für alle Arten von Ängsten, und je weniger er sichtbar wird oder vorhanden ist (wie eben in Dresden), desto mächtiger die Angst.

Ein Schachturnier ist ein angsterregendes Verfahren. Man trifft sich persönlich und doch unpersönlich am Schachbrett, findet über Stunden eine gemeinsame Sprache, jenseits aller Grenzen. Schach ist wie jedes agonale Spiel ein Ausbalancieren von Freundschaft: Man begegnet sich, Distanz wird beim Spielen überwunden und zugleich auch ständig hergestellt.

Bei Chess Unlimited wurde vorigen Samstag ein solches Experiment mit einer spielerischen Begegnung am Schachbrett unternommen. Organisiert wurde das Turnier, das Flüchtlinge und Wiener Schachspieler und -spielerinnen zusammenbrachte, von Kineke Mulder mit tatkräftiger Unterstützung von Studierenden und Lehrenden der Universität für angewandte Kunst Wien und dem Verein für soziale Gerechtigkeit. Mulder hat bereits im letzten Jahr viele Erfahrungen mit dem Me-

dium Schach und seinem integrativen Potenzial gesammelt: Am Hauptbahnhof haben sie und ihre Helfer über Wochen Schachische aufgestellt, im Flüchtlingsheim in der Vorderen Zollamtsstraße wurde erfolgreich ein Schachklub, der allen offensteht, etabliert.

Nun eine Rochade, ein temporärer Szenewechsel für einen Nachmittag in die Leopoldstadt: Chess Unlimited fand – koordiniert von Miriam Hübl – in den hellen Räumen des Thyssen-Bornemisza-Art-Contemporary-Zentrums im Augarten statt. Die Organisatoren wählten ein klassisches, niederschwelliges Format, bei dem wie in Kafkas demokratischem Naturtheater von Clayton jeder willkommen ist: keine Anmeldegebühr, keine bürokratische Überprüfung von Elozahlen und Herkunft. Und viele kamen: Mit 54 Teilnehmern, darunter viele Frauen und Mädchen, war Chess Unlimited bereits bei seiner ersten Auflage ein mittelgroßes Turnier. Gespielt wurde Schnellschach über fünf Runden, die Atmosphäre war gleichermaßen entspannt und konzentriert – das Spiel wie stets ein Wunschspiegel der Gesellschaft.

Es gewann Peter Jirovec vom Wiener Schachverband mit fünf Siegen in fünf Runden, die wohl beste Partie gelang dem Drittplatzierten Bernhard Spalt gegen Pour Farzad Bahram.

Spalt – Bahram
Wien 2016

1.d4 g6 2.e4 Lg7 3.Lc4 d6 Die moderne Verteidigung. 4.Sf3 Lg4 5.Lc3 Sc6! Provo- kant. Will Schwarz solidere Wege beschreiten, emp- fiehlt sich 5... Lxf3 6.Dxf3 e6



Foto: G. Fischer-Wien



6.c3!? Der erste kritische Moment. Weiß lässt sich nicht hinreißen. Sehr verlockend war 6.Lxf7 + Kxf7 7.Sg5 + Ke8 8.Dxg4, doch kann Weiß kaum auf Vorteil hoffen, z.B. 8... Lxd4 9.Sc3 Sf6 10.Dh4 Lxc3 + 11.bxc3 h6, nicht jedoch 8... Sf8? 9.De6 Tf8 10.e5! dxe5 11.dxe5 Sh5 12.Sxh7 Th8 13.Dxg6 + 1-0, wie in Kazarian – Denisenko, Kiew 2007.

6... Sf6 7.Sbd2 a6 Schwarz sollte etwas für seine Zentrumsstellung tun: 7... d5 8.exd5 Sxd5 9.h3 Lf5 mit Ausgleich. 8.0-0 0-0 9.h3 Ld7 Einfacher war 9... Lxf3 10.Dxf3 e5 11.d5 Sb8 nebst Sbd7. 10.Se1 Um den Weg für den f-Bauern freizumachen. 10... Sa5 Noch immer war es gut, einen Fuß im Zentrum mit 10... e5 11.d5

Se7 12.Ld3 c6 zu haben. 11.Ld3 Sc6 12.f4 h6 Ein unnützer Zug. Elastischer war 12... e6 13.a4 Se7 14.Sef3 b5. 13.f5 g5 14.g4 Pocht auf seinen Raumvorteil am Königsflügel. 14... e6 15.Df3 exf5 16.exf5 a5 Besser sieht 16... Se7 nebst Lc6 aus. 17.Sc2 b6 Ein Tempoverlust, viel besser war es, die offene Linie mit 17... Te8 zu besetzen. 18.Tae1 Tb8



19.Lf2!? Jetzt war die Zeit reif, um den Königsflügel aufzubrechen: 19.h4! gxh4 20.g5 hxg5 21.Lxg5 nebst Lxh4 und Se4 mit Gewinnstellung. 19... Te8 20.Txe8 + Dxe8 Auf 20... Sxe8 folgt 21.Se4 nebst h4 mit großem Vorteil. 21.Te1 Df8 Nach 21... Se7 oder 21... Dd8 kommt immer 22.h4. 22.Se3

Wieder war 22.h4 der Mauerbrecher. 22... Te8 23.Se4 Sd8? Erst danach ist Schwarz rettungslos verloren. Nach 23... Se7 24.Sxf6 + Lxf6 25.Db7 muss sich Weiß weiterhin mit positionellen Mitteln abmühen, um seinen Vorteil in Greifbares umzusetzen. 24.Sxf6 + Lxf6 25.Sd5 Diese Gabel bringt zumindest einen Bauern. 25... Txe1 + 26.Lxe1 Lg7 Zäher, aber ebenfalls hoffnungslos war 26... Kg7 27.Sxc7.



27.f6! Das plötzliche Ende, die tödliche Diagonale b1-h7 wird für die Dame-Läufer-Batterie frei. 27... Lh8 28.De4 1-0, denn Schwarz kann das Matt nur durch das Damenopfer 28... Dg7 hinaus- zögern.



Ganz leicht 2483
Weiß zieht und setzt in zwei Zügen matt



Ganz schön 2484
Weiß zieht und setzt in drei Zügen matt



Ganz schön schwer 2485
Weiß zieht und setzt in vier Zügen matt

2486 (Vorvorvor): 1.Kd6! a6
2487 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2488 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2489 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2490 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2491 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2492 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2493 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2494 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2495 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2496 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2497 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2498 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2499 (Vorvor): 1.Kd6! a6
2500 (Vorvor): 1.Kd6! a6





 **AKADEMIE DER
ZIVILGESELLSCHAFT**



Organisation VHS Wien - Akademie der Zivilgesellschaft

Ort Wiener Urania, Uraniastraße 1, 1010 Wien

Zeitraum April - Juni 2016 - 15 ETCS

Coaching Präsentationstechniken, Gesprächstechniken, Moderation,
Motivation, Konfliktmanagement, Projektorganisation



Kommunikation Zielgruppenanalyse, Kommunikationsplan erstellen, Social Media Strategien, Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. Presstexte erstellen

Wissen Zivilgesellschaft und Gemeinnützigkeit in Österreich
Daten, Zahlen & Fakten zu Asyl und Migration in Wien
Rechtsgrundlagen ehrenamtlicher Tätigkeit

Gemeinsam viel bewegen: Freiwillige lernen an der VHS

Engagement. Die Akademie der Zivilgesellschaft bietet Gründungsservice für Freiwilligenprojekte

Auch ohne Sprachkenntnisse sorgen an diesem Nachmittag 64 kleine Brettspielfelder für Verständigung – und einen Moment der Ruhe. Da Schach international nach denselben Regeln gespielt wird, setzt Projektleiterin Kineke Mulder das Spiel jede Woche mehrere Stunden als Integrationswerkzeug in den Flüchtlingsunterkünften Wiens mit Schutzsuchenden aus Syrien, Irak und diversen anderen Herkunftsländern ein. Durch die gemeinsame Sprache des Spielens kommt es sofort zu intensiver Kommunikation, auch wenn noch kein Wort Arabisch bzw. Deutsch beherrscht wird. Dieses und viele andere Angebote sind ab sofort durch das Engagement zahlreicher Freiwilli-

ger HelferInnen und durch die Unterstützung eines innovativen Gründungsservices möglich, denn mit der Akademie der Zivilgesellschaft geht die VHS Wien neue Wege bei der Förderung von Freiwilligenprojekten. Im Mittelpunkt stehen engagierte Menschen und ihre Ideen. Wer Positives zum Zusammenleben beitragen möchte, kann eigene Projektideen beim ersten Gründungsservice für Freiwilligenprojekte umsetzen – oder bei neu entstehenden Projekten mitarbeiten. Zudem werden im Rahmen eines Lehrgangs durch professionelle TrainerInnen Fertigkeiten zu Projektmanagement, Teamleitung, Moderation, Teamentwicklung und (interner) Kommunikation vermittelt.



Schachspiel als Integrationswerkzeug: Das Projekt CHESS UNLIMITED steht im Zeichen des spielerischen Miteinanders

Einladung: Infoabende im Juni & August

Während eines viermonatigen Lehrgangs erarbeiten sich Freiwillige wichtige Fertigkeiten für die Projektarbeit. Der Lehrgang wird sowohl unter der Woche angeboten (vom 12. September 2016 bis 26. Jänner 2017 jeweils Mittwoch, ganztags) als auch am Wochen-

ende (vom 12. September 2016 bis 26. Jänner 2017, jeweils Fr & Sa halbtags).

Für alle Interessierten gibt es Infoabende zu den Lehrgängen:
- 29. Juni 2016, 19 Uhr
- 31. August 2016, 19 Uhr
VHS Wiener Urania, Dachsaal
Uraniastraße 1, 1010 Wien

Von der Idee zum eigenen Projekt

Brigitte Pabst, Direktorin der Akademie der Zivilgesellschaft, über die Hintergründe des Services: „Das Große ändert sich im Kleinen. Wenn viele Menschen etwas für andere tun, wenn es cool ist, etwas beizutragen, sind wir eine solidarische Gesellschaft. Es macht mich glücklich, etwas Gutes tun zu können. Und damit bin ich nicht alleine. Für viele gibt es bereits Anlaufstellen, es gibt zahlreiche wunderbare NGOs in Wien, wo man

sich melden und mitarbeiten kann. Und für alle, die selbst neue Projekte machen wollen, an denen sich wieder andere beteiligen können, gibt es die Akademie der Zivilgesellschaft.“ Einige dieser Ideen wurden schon zu Projekten und erfreuen sich bereits großer Nachfrage:

– **Projekt: Diabetes Typ1** Das Freiwilligenprojekt schafft Bewusstsein für Diabetes-Typ1, welcher viele Menschen schon im Kindesalter trifft. Rund 1.500 Kinder unter 15 sind davon betrof-

fen und meist sind die Angehörigen Einzelkämpferinnen oder treffen einander in kleineren Selbsthilfegruppen. Erwin Torma, selbst Vater einer Tochter mit Diabetes Typ1, möchte das ändern. Er arbeitet an einer Info- und Vernetzungsplattform für Angehörige und Betroffene.

– **Projekt: 112 Der Mathe-Notruf für Lehrlinge** Mathematik ist eines der Schulfächer, das vielen SchülerInnen Probleme bereitet. Mit dem Mathe-Notruf soll Soforthilfe angeboten wer-

den. BerufsschülerInnen sollen die Möglichkeit haben, bei akuten Problemen z.B. kurz vor einer Schularbeit rasch und unkompliziert unmittelbare Hilfestellung zu erhalten. Engagierte LehrerInnen und StudentInnen helfen – zum Teil mehrsprachig – bei kniffligen Aufgabestellungen.

INTERNET
www.zivilgesellschaft.wien

AKADEMIE DER
ZIVILGESELLSCHAFT



Zeitung Kurier
Auflage Österreich
Ausgabe 27 Juni 2016

Der Kurier berichtete über uns, die Pioniere der Akademie der Zivilgesellschaft. „Chess Unlimited“ ist als Intro und illustrierend ganz vorne dabei.

Blitz ⚡ Chess Unlimited

Blitzschach: Welcome Oida!

Café 7*Stern

20. Juni 2016 - Weltflüchtlingstag



Zusammen mit Café 7*Stern & SK Roter Bauer
Ort Siebensterngasse 31, 1070 Wien
Termin 20. Juni 2016 16 - 20 Uhr

„Chess Unlimited“ Blitzschachturnier; ein herrlicher Wahnsinn!
40 Teilnehmer*innen, prominenter Besuch (Thomas Blimlinger,
Wiener Landesmeister Aco Alvir) Fotos: Bianca Traxler





Unten: Der Jüngste, Refaat, neben seinem Vater. Sie sind mit Mama und Schwester seit fünf Monaten in Wien. Bei Einladung zum Turnier: "Das finden wir leicht Papa, es gibt ja Qando."

Café 7*Stern Chef Günther Hopfgartner hat uns die Räumlichkeiten, die Terrasse, Säfte und Sodawasser gratis zur Verfügung gestellt.

DIE ERSTE ÖSTERREICHISCHE BOULEVARDZEITUNG

AUGUSTIN

2,50€
davon **1,25€**
für den die
Verkäufer_in

Registrierte
Verkäufer_innen
tragen sichtbar einen
Augustin-Ausweis

www.augustin.or.at

NUMMER 417 6. 7. – 2. 8. 2016



Schspiel Banden

Seite 22

Öffe
Ne



t, die Obrigkeit zu hassen
H. C. Artmann

Seite 28

Eine Willkommenskultur auf 64 Feldern macht sich in der Stadt breit

Schach, Oida!

Schach ist eine universelle Sprache, hat keine Heimat, braucht keine Integration, es reicht aus, sich über die basalen Regeln zu verständigen. *Kurto Wendt (Text) und Bianca Traxler (Fotos) besuchten am Weltflüchtlingstag eine Schachveranstaltung.*

Du hast es leicht, du spielst einfach Schach



Am 20. Juni, dem Weltflüchtlingstag, hat Wien über tausend Mal, bei über 50 Veranstaltungen in allen Bezirken «#WELCOMEoida. In unserer Stadt sind Flüchtlinge willkommen – Wien bleibt solidarisch!» gesagt. Bei der Abschlusskundgebung, dem Umbrella March, wurde das Projekt New Here vorgestellt. New Here ist ein interaktiver, piktogramm-basierter Wien-Stadtplan, der es Neuankömmlingen – auch mit Hilfe von Übersetzungen – erleichtert, sich selbstbestimmt in Wien zu orientieren, und Angebote für schutzsuchende Menschen in der Stadt bündelt. Der Stadtplan steht unter www.newhere.org zur Verfügung und hat bereits jetzt eine beeindruckende Vielfalt für alle Lebensbereiche erreicht. Eines der 50 Ereignisse war «Welcome Oida – Chess».

Der Schachclub «Roter Bauer 7*Stern» lud zu freiem Schach und einem abschließenden Blitzschachturnier ein, und mehr als 40 Spieler_innen kamen, die Hälfte davon Newcomers, um gemeinsam ernsthaften Spaß und spaßige Ernsthaftigkeit zu erleben.

Eine der Organisator_innen, die Niederländerin Kineke Mulder, die 1991 nach Wien kam und über die Schachrätsel im «Standard» von Michael Ehn die Liebe zum Schach fand, war eine der Ersten, die bei «Train of Hope» am Hauptbahnhof mit drei Garnituren Schach aufgetaucht ist und 10 bis 15 Stunden pro Woche einfach spielte. «Freundinnen sagten zu mir, wir müssen uns genau überlegen, was wir tun und wie wir helfen können. Du hast es leicht, du spielst einfach Schach», schildert die Graphikerin und Webdesignerin ihre Lage im September 2015, «egal ob Kinder oder alte Menschen, Schach zieht viele in den Bann, ein paar Minuten oder Stunden gemeinsam an was anderes zu denken und Spaß zu haben, schafft auch die Basis dafür, andere Probleme bewältigen zu können.»

Im letzten halben Jahr lernte Mulder dabei immer mehr Menschen kennen, die dasselbe an anderen Enden der Stadt machten: Joe Wallner, selbst FIDE-Meister und Schulschachverantwortlicher, der immer wieder mit Schachgarnituren und einem Gartenschach aushilft, und vor allem Khaled Mahdi und Albadi Abd al Sattar, die im «Verein für soziale Gerechtigkeit» als Schachtrainer für Newcomer arbeiten. Beide sind in den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts von Ägypten und dem Irak nach Wien migriert und wurden sofort fixe Größen in der Wiener Schachsene. Ihre Sprachkenntnisse und ihre Migrationserfahrungen machen sie genauso wie die freiwilligen Dolmetscher_innen auf den Bahnhöfen zu zentralen Figuren in der Unterstützungsbewegung für die Neuankommenden.

Schach braucht keine Integration und keine Wertekurse, lokal erworbene Fähigkeiten müssen nicht in andere kulturelle Kontexte transferiert werden, niemand maßt sich an, die Qualifikationen anderer zu entwerten. Es gibt auch keine Wartezeiten, um am Meisterschaftsbetrieb teilzunehmen, egal wie der jeweilige staatliche Aufenthaltstitel ist.

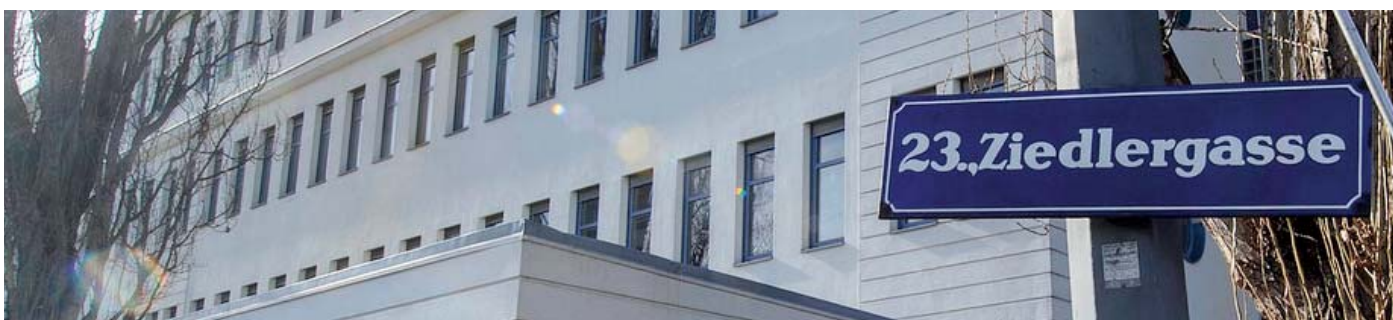
Einfache, universelle Regeln, die für alle gelten, Respekt vor den Mitspielenden und Fairness, mehr braucht es nicht. «Die Kinderfreunde helfen uns jetzt, die Schachregeln bilingual in Arabisch/Deutsch zu drucken», freut sich Kineke Mulder über dieses Zusatzmittel für den Spracherwerb, und zwar in beide Richtungen.

Mit Schach Leute kennenlernen

Sie alle waren auch ins Café «7*Stern» gekommen, neben einigen Mitgliedern des dort angesiedelten Clubs «Roter Bauer» und Menschen aus verschiedenen Flüchtlingsunterkünften. Einer von ihnen, Eyad Salaymeh, vor 14 Monaten aus Damaskus geflohen und in Österreich gelandet, nimmt jede Gelegenheit wahr, Schach zu spielen. «Es ist sehr schwer, in Wien Leute kennenzulernen, mit Schach ist es viel leichter», erläutert er sein Motiv. «Und immer wieder sehe ich auch neue, freundliche Orte.» Salaymeh wartet auf sein Asylverfahren und hat noch keinen Hinweis bekommen, wann ein Ergebnis zu erwarten ist. «Schach wäre ein schöner Beruf, aber ich bin leider viel zu schwach», scherzt Salaymeh. Unter den Anwesenden ist er, von der Spielstärke aus betrachtet, im besseren Mittelfeld anzusiedeln. Der Jüngste ist gerade mal sechs Jahre alt, die Älteste weit über 60. Vier Stunden lang wurde gespielt und gelacht und am Ende der Partien wurden fast immer E-Mail- oder Facebook-Adressen ausgetauscht.

Zum abschließenden Blitzschachturnier, beim Blitzschach hat jede_r für die gesamte Partie 5 Minuten Bedenkzeit, traten 16 Spielende an, und nach 62 Spielen konnte sich Aco Alvir als Sieger durchsetzen. Er ist aktuell Wiener Meister – und auch kriegsbedingt in den 90er-Jahren aus Bosnien nach Wien geflohen.

Weil es so nett war, hat der «Rote Bauer 7*Stern» beschlossen, «Welcome Oida – Chess» an jedem 20. Juni zu einem Jour fixe zu etablieren. Wer nicht so lange warten will, kann einen der Schachorte aufsuchen, an denen regelmäßig gespielt wird. Hervorzuheben vielleicht «Fremde werden Freunde», die jeden Donnerstag im Hof 4 des Alten AKH von 18 bis 21 Uhr zu den Figuren greifen, oder eine der vielen anderen Destinationen, die auf der Seite des Wiener Schachverbands aufgelistet sind. ◀



Ab Juni 2016 Nach der Schließung des Heims Vordere Zollamtsstrasse spiele ich in verschiedenen Unterkünften, um diese kennenzulernen und einen optimalen Ort für das wöchentliche Schach zu finden.

Zum Beispiel:

- 3. Erdbergstrasse 186-190, 7. Schottenfeldgasse 34,
- 7. Lindengasse 48-52 (Kurierhaus), 23. Ziedlergasse 21

Sun☀Chess Unlimited

Sommerschnell ... Schachturnier

Nachbarschaftszentrum Neubau

29. Juli 2016



Zusammen mit Verein für Soziale Gerechtigkeit & Wiener Hilfswerk Neubau
Ort Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien
Termin 29. Juli 2016 12 - 17 Uhr

Chess Unlimited #3: an einen superheißen Freitag. Über 40 Spieler*innen genießen den klimatisierten Saal, unsere Sandwiches und den wunderschönen Garten.

MULDER.AT
Chess Unlimited

SOMMERSCHNELL SCHACHTURNIER

WIEN NEUBAU, 29. JULI 12h-17h

5 Runden, 15 Minuten Bedenkzeit
Nachbarschaftszentrum 7 - Neubau
Schottenfeldgasse 29/Eingang 2
1070 Wien

Teilnahme kostenfrei! Anmeldung:
chess@mulder.at oder +43 699 19874899

بطولة صيفية للشطرنج السريع
يوم الجمعة المصادف التاسع والعشرون من تموز
من الساعة الثانية عشر ظهراً الى الساعة الخامسة عصراً
خمسة جولات بزمان خمسة عشر دقيقة لكل لاعب
في مركز الجيرة الحي السابع

مسابقته تابستانی شطرنج
وز جمعه 29 جولای از ساعت 12 - 17
در 5 مرحله - 15 دقیقه ای در

Wien, Neubau

برگزاری شود.

VEREIN für
**Soziale
Gerechtigkeit**



In Kooperation mit dem
Nachbarschaftszentrum Neubau
des Wiener Hilfswerks



Es ist mitten im Sommer, so richtig Mitte: 29. Juli 2016. Noch dazu ein Freitag, also Arbeitstag. Egal, wir veranstalten jetzt einfach im Nachbarschaftszentrum Neubau ein Schachturnier! Wird das gelingen? Sind nicht alle, die nicht auf Urlaub sind, an der Arbeit?

Zu unsere Freude kommen über 40 Schachspieler*innen, von jung bis alt, anmaschiert. Der Jüngste ist gerade mal sechs, der Älteste 69 Jahre alt. Neben dem Alter zeigt das Teilnehmerfeld auch von den Herkunftsländern her eine erfrischende Mischung: Österreich, Afghanistan, Syrien, Rumänien, Belgien, Irak und Iran sind vertreten.

Etwa die Hälfte der Teilnehmer*innen sind vor kurzem nach Wien geflüchtet, sie wohnen in den Unterkünften Schottenfeldgasse, Lindengasse, Erdbergstrasse, Polgarstrasse oder manche auch schon in einer kleineren WG. Für sie ist weder arbeiten gehen noch in den Urlaub fahren eine Option. Meistens heißt es einfach sitzen und warten. Also, her mit dem Vergnügen!

Gelungen! Wir bedanken sich ganz herzlich beim Team um Zentrumsleitung DSA Heidelinde Pelka des Nachbarschaftszentrums Neubau für den überaus gelungenen Schachtag!

Schach im Rathaus

International Vienna Chess Open

Großer Festsaal

16 - 23 August 2016



Ort Wiener Rathaus, Stiege 1, Lichtenfelsgasse 2, 1010 Wien

Format Offenes Internationales Schachturnier, neun Partien

Bedenkzeit: 90 Min./40 Züge + 30 Min. für den Rest + 30 Sek/Zug

Rasoul, Ali, Morteza und ich stellen uns die Herausforderung.
Mohammad (4. v. links) ist als Fan dabei. Ali (Mitte) ist seit Oktober
in Österreich und der Tapferste: er hat das Spiel erst hier gelernt!



Lange Partien Wir spielen acht Tage in einem wunderschönen, internationalen Ambiente und die Jungs nehmen viele Gelegenheiten wahr, um mit andere Spieler*innen ins Gespräch zu kommen.

Schach in Wien Oft sind die Gesprächspartner die Gegner, denn nach der Partie wird gerne miteinander analysiert. Aber auch haben sie einige Schachspieler*innen der hiesigen Szene kennengelernt.

SCHACH AM VOLKSSTIMMENFEST



Organisation Volksstimmenfest
Ort Jesuitenwiese, Prater
Datum 3 + 4 September 2016

Am Samstag sammelten Jutta und ich die Leute auf der Picknickdecke ein, am Sonntag übernahmen Sabine und ich den ganzen Tag die offizielle Schachstation des Festes.



Organisation Rotes Kreuz
Ort Wienerwald Pavillon XVII
Datum 9 September 2016

Zwischen den Pavillons spielen wir den ganzen Tag gemütlich Schach. Die Bewohner*innen haben die Gartenmöbel selbst hergestellt und einen großen Gemüsegarten angelegt.

Co♛Chess Unlimited

SK Roter Bauer Siebenstern

Wien Wieden

8. Dezember 2016



Organisation SK Roter Bauer Siebenstern
Ort Gußhausstrasse 14, 1040 Wien
Termin 8. Dezember 2016 16 - 20 Uhr

Chess Unlimited #4: ein schöner, warmer Festsaal wird uns vom „transform europe“ zur Verfügung gestellt. Christian Srienz macht wieder den perfekten und spesenlosen Schiedsrichter.



24 Teilnehmer*innen aus Österreich, Belgien, Irak, Iran, Syrien, Tschechien und den Niederlanden spielen fünf Runden mit jeweils 15 Minuten Bedenkzeit pro Person.

Ein gelungenes Event mit ernsthafter Konzentration, herzhaftes Lachen, aufregendes Blitzen, Plaudern und Blödeln. Vielen Dank für eure Geselligkeit!

